

Unsere Grundschule hat Geburtstag

2023: 50 Jahre GS und 30 Jahre AHGS



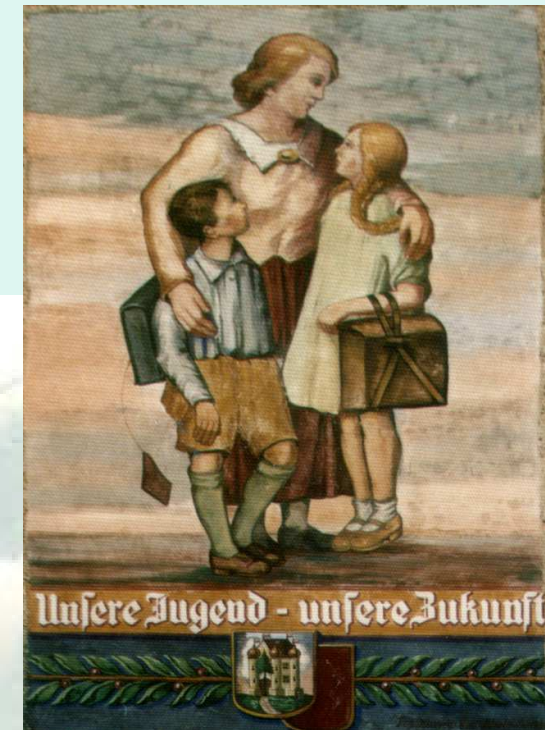
Anton-Höfer-Grundschule Thannhausen – www.ahgsth.de

Unser Schulhaus wurde im Jahr **1955** gebaut.
Es liegt zwischen Mindel und Mühlbach.





Das alte Schulhaus, das im Jahr 1890
gebaut wurde, war zu klein geworden.



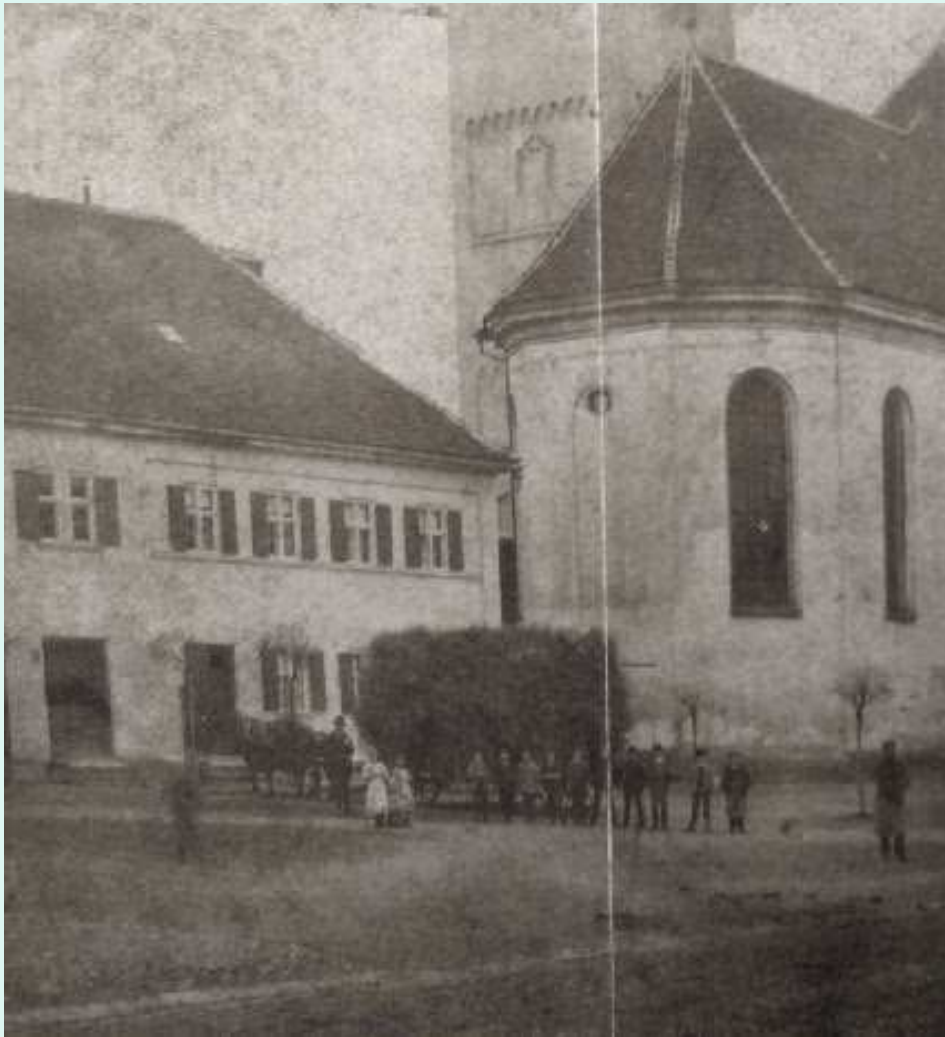
*Wo
stand
es?*

Hier unterrichtet von 1890 bis 1932 der Lehrer und Bezirksschulrat **Josef Rösch**. Ihm zu Ehren benannte man die Straße, an der die neue Schule 1955 errichtet wurde, **Röschstraße**.

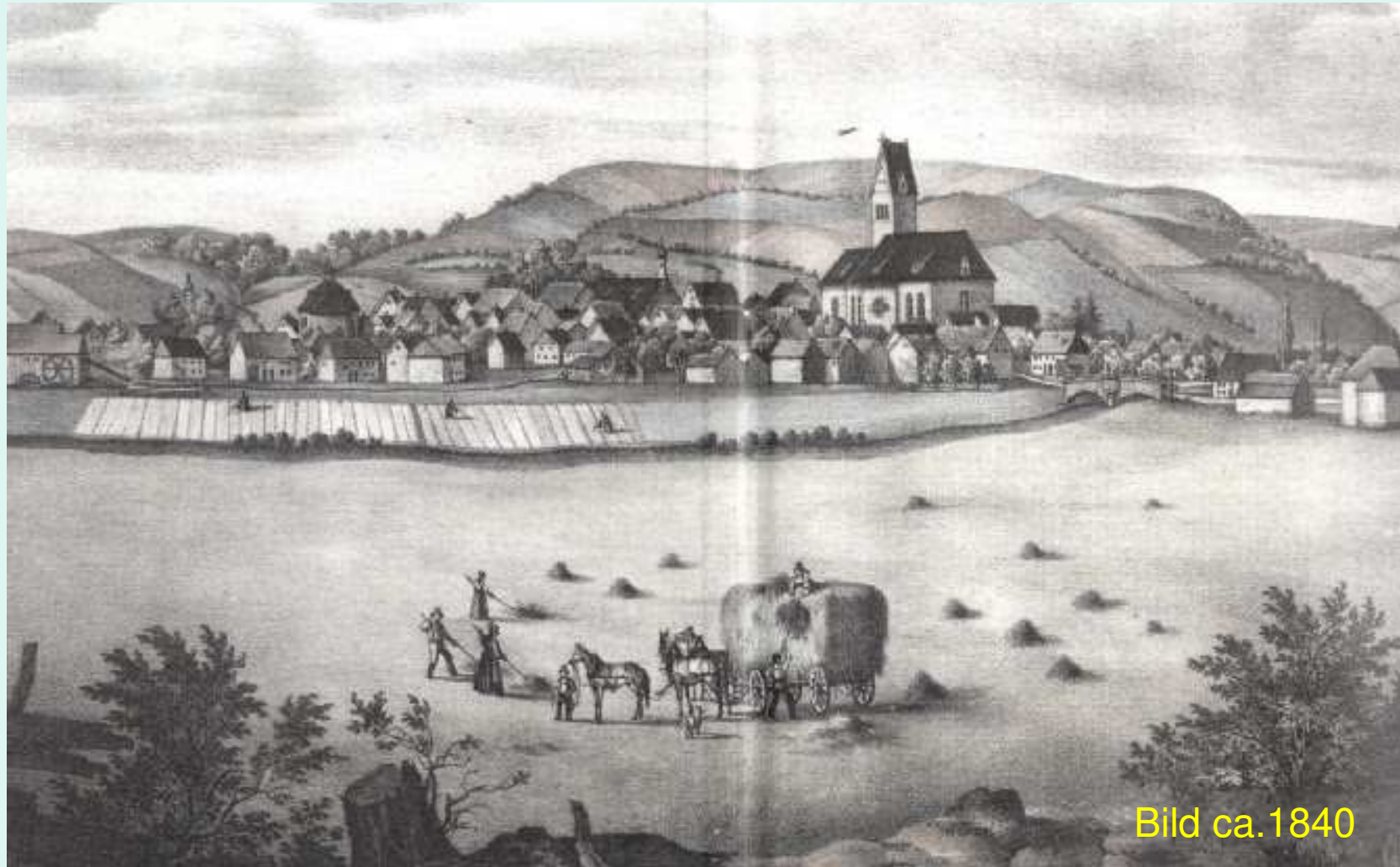
Bild im Jahr 1900: Schulleiter Alois Rösch (links) und sein Sohn Josef Rösch (4. von links).



Vorher war das Schulhaus neben der Kirche. Es wurde **1790** gebaut. 1951 wurde es zur Mittelschule (jetzt Realschule) und dann zum Rathaus umgebaut. Die Kirche wurde 1746 eingeweiht.



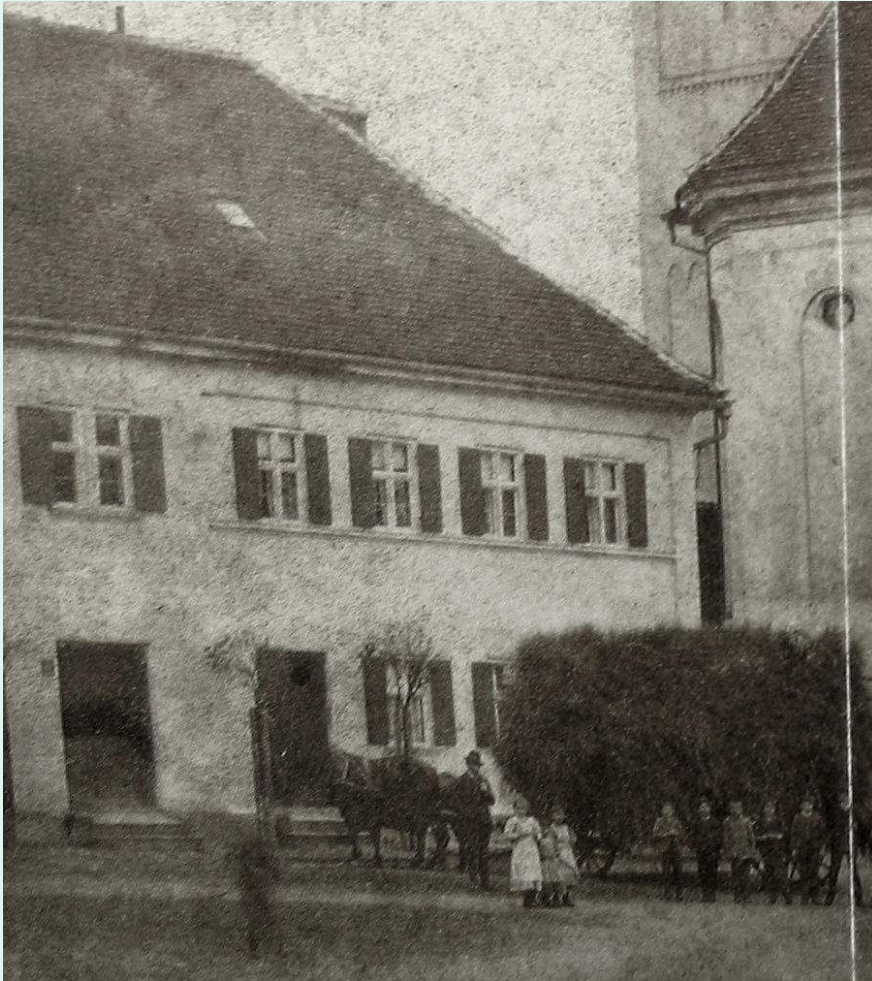
Thannhausen gibt es seit dem Jahr **1109** (Taginhusen).
1806 kam der Markt Thannhausen zum Königreich Bayern.
Damals lebten dort rund 1 500 Einwohner (meist Bauern und
Handwerker). **1953** wurde Thannhausen Stadt.



Ab 1786 gibt es für Kinder in Thannhausen eine freiwillige Werktags-Schule für Kinder von 6-12 Jahren und eine Feiertags-Schule für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren.



Graf von Stadion ließ 1790 eine neue Schule bauen.
Darin unterrichteten dann **Christoph Schmid und Anton Höfer**.
Ab 1809 gibt es in Th. eine Schulpflicht für alle Kinder.
Freiwillig konnte die Lateinschule besucht werden.

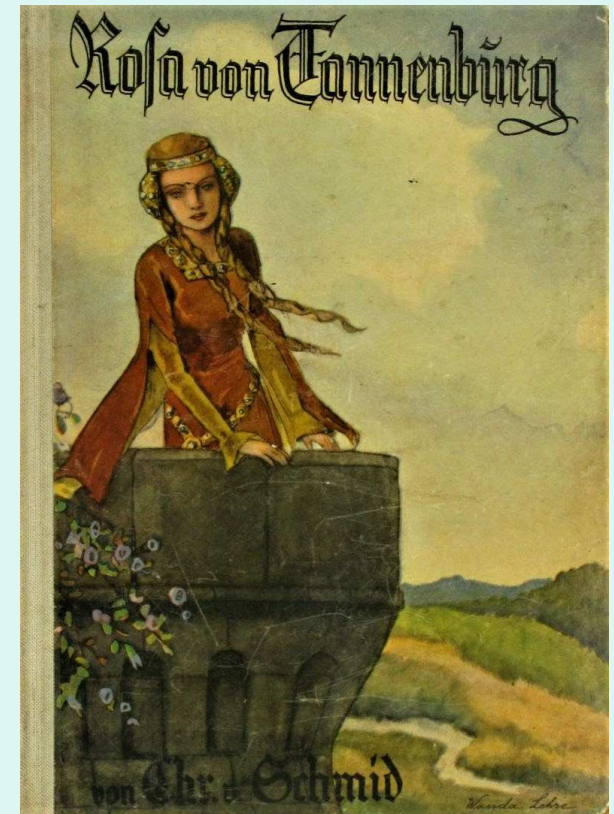
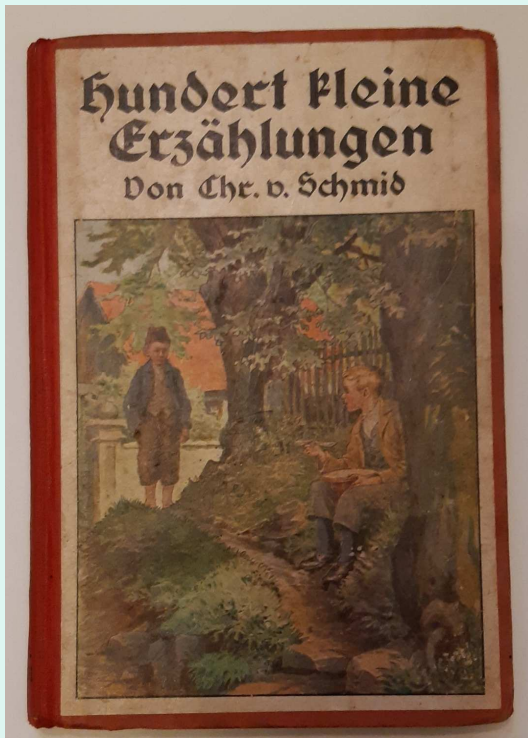


Die **Stadionkapelle** wurde im Jahr 1722 eingeweiht. Vorher stand dort bis 1718 eine Synagoge, das Gebetshaus der Thannhauser Juden. (Judengasse!) Vor dieser Zeit gab es eine freiwillige „**Christenschuol** und **Judenschuol**“.

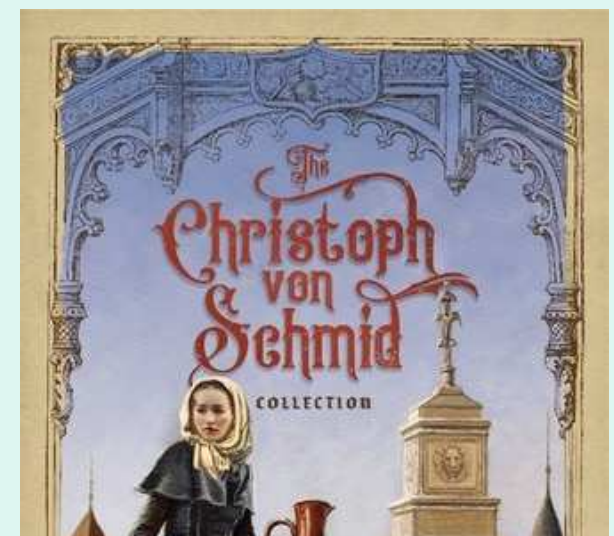
Im Erdgeschoss der Schule neben der Kirche waren zwei Schulsäle: einer für die Unterstufe und einer für die Oberstufe.



Im Obergeschoss wohnte der Schulinspektor, Pfarrer und Jugendschriftsteller **Christoph (von) Schmid** von 1796 bis 1816. Er hat das Weihnachtslied „*Ihr Kinderlein kommet ...*“ gedichtet.



... und noch viele andere
Geschichten und Liedtexte





Seit **1901** steht vor dem alten Schulhaus das Denkmal von Christoph von Schmid. Damit wollten die Thannhauser ihm danken. Und wir denken immer noch an ihn.



Von **1793** an war **Anton Höfer** Lehrer in Thannhausen.

Er wurde 1764 in Ettelried geboren.
Sein **Vater** Johannes Höfer
war dort Dorfschul-Lehrer und
Organist.

Anton war musikalisch sehr begabt
und spielte Violine und Orgel.
Er durfte in Augsburg eine Latein-
schule besuchen und dann ab 1782
auf einem Gymnasium studieren.



Nach einem „Vorfall“ hörte er 1787 mit dem Studium auf.
Er arbeitete als Verwalter auf einem Gutshof beim Kloster
Oberschönenfeld.

Bei Theater-Aufführungen in Thannhausen spielte er Violine. Dabei lernte er Elisabeth, die Tochter des Schulleiters Ulrich Wagner kennen.

Sie heirateten **1793** und hatten 11 Kinder. Acht starben früh. Drei überlebten: Adelheid, Albert und Ulrich.

44 Jahre lang war Anton Höfer in Thannhausen ein guter und beliebter Schulmeister.

Viele seiner Schüler konnten später studieren und wurden berühmt, z. B. Dr. Wilhelm Bauberger und Franz Xaver Stadler.



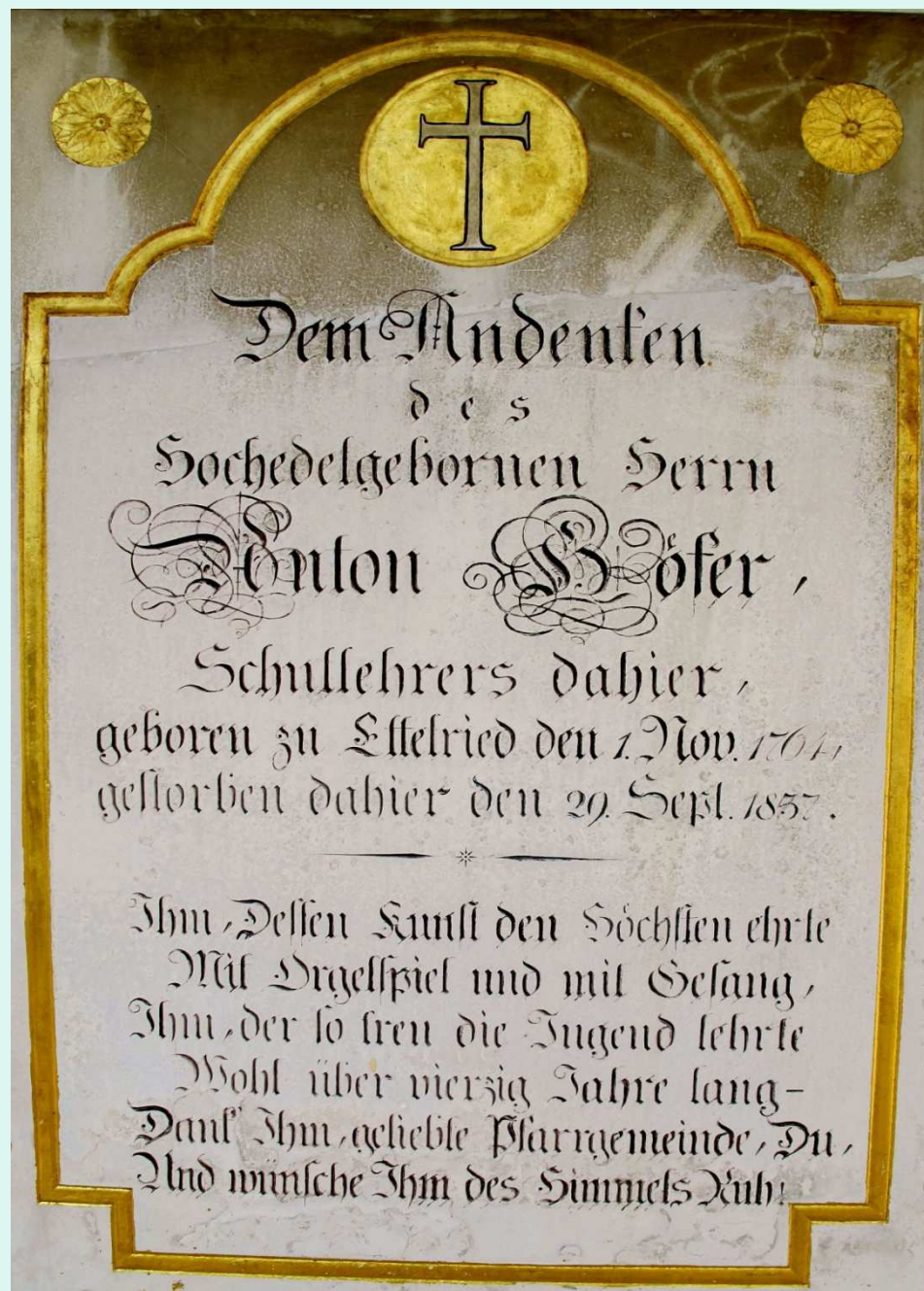
Hier wohnte Schulmeister **Anton Höfer** seit 1793.
Um die Familie zu ernähren, war er zusätzlich auch als
Mesner, Chorregent und Organist tätig.
In seiner Freizeit komponierte er Kirchenlieder.



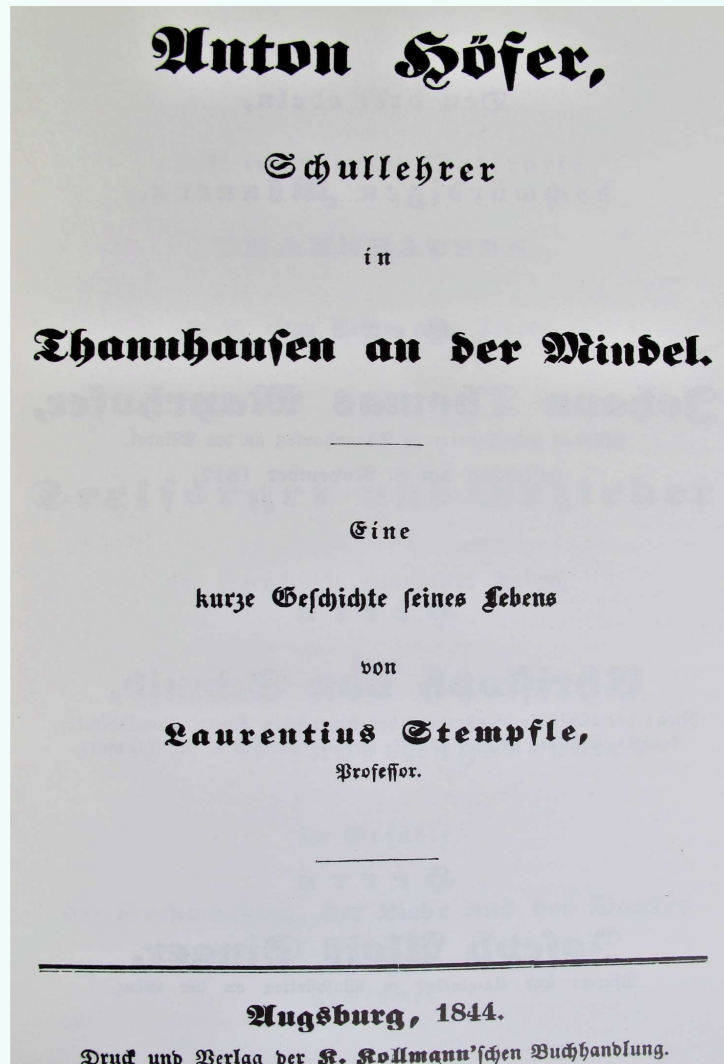
Anton Höfer starb 1837
im Alter von 72 Jahren.
Gedenktafel auf dem
Friedhof mit einem Spruch
von Christoph von Schmid:

Dem Andenken
des
Hochedelgeborenen Herrn
Anton Höfer
Schullehrers dahier
geboren zu Ettelried den 1. Nov.
1764
Gestorben dahier den 29. Sept. 1857

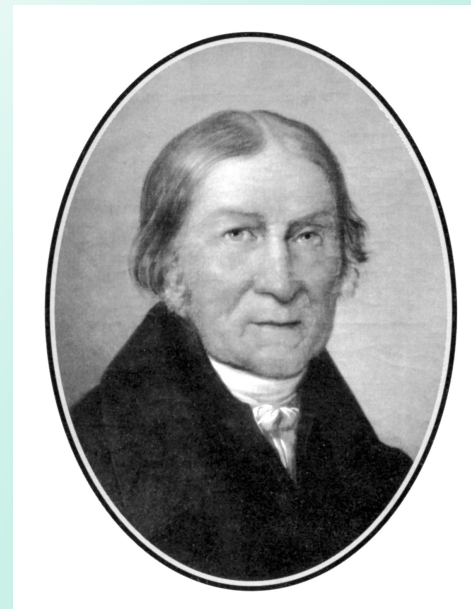
Ihm, Dessen Kunst den Höchsten
ehrte
Mit Orgelspiel und mit Gesang,
Ihm, der so treu die Jugend lehrte
Wohl über vierzig Jahre lang -
Dank Ihm, geliebte Pfarrgemeinde,
Du,
Und wünsche Ihm des Himmels Ruh!



Sein ehemaliger Schüler Professor Dr. Lorenz Stempfle schrieb 1844 eine „Geschichte seines Lebens“.
Sie endet mit dem Spruch über seinen Lehrer Anton Höfer:



„Liebreich wie ein Vater,
zärtlich wie eine Mutter
und einfach wie ein Kind
ging er mit uns Kindern um.“



Thannhausen hat **Anton Höfer** viel zu verdanken.

Deshalb wurde eine Straße nach ihm und seinem Sohn Albert Höfer benannt.

Albert Höfer (1802 - 1857) war Pfarrer und Komponist in Günzburg. Seine Kirchenlieder werden heute noch gesungen, z. B. das Oster-Lied „Jesus lebt ...“



Gotteslob Nr. **819** Melodie: **Albert Höfer**

1 Je - sus lebt, mit ihm auch ich!

1 Tod, wo sind nun dei - ne Schrecken?

The image shows two staves of musical notation. The top staff is in treble clef with a 4/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of quarter and eighth notes. Below the staff, the lyrics "1 Je - sus lebt, mit ihm auch ich!" are written. The bottom staff is in bass clef with the same 4/4 time signature and key signature. The lyrics "1 Tod, wo sind nun dei - ne Schrecken?" are written below it.

1993

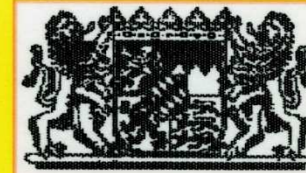
Lehrerkonferenz, Elternbeirat
und Stadtrat gaben unserer
Schule den Namen

Anton-Höfer-Grundschule.

Das war genau 200 Jahre,
nachdem Anton Höfer im Jahr
1793 als Schullehrer nach
Thannhausen
gekommen war.



URKUNDE



Zur Erinnerung
an die Namensgebungsfeier der

Anton-Höfer-Volksschule
Thannhausen
(Grundschule)

am 09. Juli 1993

Mit besten Glückwünschen

Der Leiter der Abteilung für das Schul- und Bildungswesen
bei der Regierung von Schwaben

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Berk Müller', on a yellow rectangular background.

Berkmüller
Abteilungsleiter

Am 9. Juli 1993 bekam unsere Schule den Namen Anton-Höfer-Grundschule Thannhausen Bürgermeister Schropp übergibt ein Bild von Anton Höfer.

17



Aus der Heimat



Krumbacher Bote
Nummer 157 / Montag, 12. Juli 1993

„Geschichtsunterricht bester Güte“

Lehrer und Schüler stellten das Leben Anton Höfers in eindrucksvoller Form vor

Thannhausen (gn). „Das war Geschichtsunterricht bester Güte. Besser kann man das Vermächtnis des Namensgebers dieser Schule gar nicht darbieten“. Hans Berk Müller, Abteilungsleiter bei der Regierung von Schwaben und zuständig für das Schulwesen, war des Lobes voll. In einem Theaterspiel hatten Lehrer und Kinder das Leben Anton Höfers vorgestellt, dessen Namen die Grundschule in Zukunft tragen wird.

Bürgermeister Johannes Schropp oblag es, die vielen Gäste im Freilichtatium der „Anton-Höfer-Volksschule“ willkommen zu hei-



Im Beisein von Hans Berk Müller, Vertreter der Regierung von Schwaben (links) überreichte amtierender Bürgermeister Johannes Schropp der Konrektorin der „Anton-Höfer-Volksschule“, Marlene Edelmann, das Portrait des Namenspatrons der Grundschule.

ßen. Er hatte ein Bild des „Namenspatrons“ mitgebracht, das er Konrektorin Marlene Edelmann überreichte. Sie nahm es stellvertretend für Rektor Karl Landherr in Empfang und hängte es gleich an den vorbereiteten Platz auf der Bühne.

Auftritt des Rektors

Dann erst hatte Landherr seinen Auftritt. Als Anton Höfer geschminkt und verkleidet, schob er zunächst das Bild gerade, das etwas schief an der Bühnenleinwand baumelte. Mit seiner Vorstellung rückte Landherr aber auch das Bild in den Köpfen der Zuschauer zurecht,

das diese sich von dem Namensgeber der Schule machten. Darum ging es nämlich: das Leben und Wirken des Schulmeisters darzustellen, der vor genau 200 Jahren nach Thannhausen gekommen war.

Mit Feuereifer dabei

Und die Laienspieler – vornehmlich Schüler und ihre Lehrer – waren mit Feuereifer dabei. Elisabeth Höfer, die Frau des Gehrten, wurde verkörpert von Elisabeth Landherr, Christoph Schmid von Rudolf Wohllaib, Pfarrer Thomas Mayrhofer von Klaus Metzger, Christoph Oberst von Kurt Armbruster. Damit waren die Rollen der bedeutendsten Persönlichkeiten von damals mit Lehrern besetzt. Außerdem spielten Lehrerin Eva Regenmeier (Hausangestellte Dorothea) und Richard Marschall als gräflicher Marktschreier und Regisseur mit. Als Adelheid Höfer war Andrea Landherr mit dabei, genauso wie Markus Landherr als Albert Höfer und Carolin Landherr als dessen Bruder Ulrich. Schüler – eine den Darstellern wohlvertraute Rolle – spielten Jan Philipp Steghöfer, Viktor Lautenschlager, Ralf Doyscher, Matthias Doyscher, Steffen Grimmer, Dominique Glass, Sandra Göppel, Isabel Goltermann, Romana Kracklauer, Luljeta Quereti.

Leben des Schulmeisters

In dieser Besetzung ging man daran, die Zeit Höfers schauspielerisch nachzuvollziehen. Im ersten Akt wurde er und seine Familie vorgestellt. Die Wirren der napoleonischen Kriege werden im zweiten Akt angeschnitten. Anno 1800 wurde damals bei Thannhausen ein französischer Offizier ermordet. Die Franzosen wollten aus Rache die Stadt niederbrennen. Dem ruhigen und gelassenen Auftreten Höfers sei es mit zu verdanken gewesen, daß die Feinde von diesem Vorhaben schließlich abriekten.



200 Jahre zurück versetzten sich Rektor Karl Landherr (Mitte), der Anton Höfer spielte, Lehrer Rudolf Wohllaib (links), der Christoph von Schmid verkörperte, und Lehrer Kurt Armbruster als Oberamtmann Oberst. Auch die Kinder spielten mit. Auf der Bühne im Freilichtatium der Grundschule wurde so den Gästen das Leben und Werk Anton Höfers vermittelt. Bilder (2): Nüßlein

Eine Schuldenstrafe von 85 000 Gulden wurde dennoch fällig. Höfer alias Karl Landherr erläuterte die Höhe dieser Strafe im Schulsaal (3. Akt) plastisch: Eine Kuh kostete damals 14 Gulden. Schließlich belegte man im letzten Akt die Früchte Höfers Schaffens am Werdegang seiner Schüler: Franz Xaver Stadler, Stifter des Stadlerstiftes und Erbauer des Vinzentinums in Augsburg; Dr. Wilhelm Bauerberger, Arzt und Schriftsteller; Adelheid Höfer, rechte Hand Christoph von Schmid; Albert Schäffler, dichtender Pfarrer und Auswandererseelsorger in Amerika; Albert Höfer, Komponist und Pfarrer sowie Theologieprofessor Lorenz Stempfle. Auf Stempfels Biographie konnte sich Ziemethausens Pfarrer und Heimatdichter Karl Thoma stützen, als er das Bühnenstück für Thannhausens Lehrer und Schüler schrieb.

Berk Müller sprach den Schauspielern sein Lob, den Verantwortlichen vom Heimatverein

seine Anerkennung für die erstellte Broschüre über das Leben Höfers aus. Anhand von Schauspiel und Broschüre suchte er zu belegen, daß Höfers Wirken noch heute als vorbildlich zu gelten habe. Höfer sei angetreten nach dem blutigen Scheitern einer Revolution, die mit hehren Ansprüchen aber gottlos die Welt verändern wollte. Die „gute alte Zeit“, habe sich oft als harte Zeit erwiesen. Damals habe der fromme Schulmeister den Kindern aus christlichem Glauben heraus Halt geboten. Berk Müller: „Ich wünschte, das wäre heute noch so“.

Daß die Kinder noch mehr über ihre Heimatgeschichte gelernt haben, dokumentierten sie im Anschluß an die Ausführungen des „obersten Schulinspektors“ mit einem Lied. Singend und reimend wurde dabei die Stadtgeschichte seit der Gründung Thannhausens vorgestellt und mit gemalten Plakaten illustriert. Eine Bilderwand zeigte Werke der Schüler zum Thema.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler spielten an diesem Tag auf einer Bühne im Atrium ein Theater über Anton Höfer.



1. Akt des Höfer-Spiels: Anton Höfer und seine Familie



Anton Höfer *Karl Landherr*
Elisabeth Höfer *Elsbeth Landherr*

Adelheid *Andrea Landherr*
Albert *Markus Landherr*
Ulrich *Carolin Landherr*

Hausgehilfin *Eva Rettenmeier*
Fräulein Dorothea *(jetzt: Eva Bayer)*

Schulinspektor
Christoph Schmid *Rudolf Wohllaib*

Erzählerin *Barbara Mirbach*
Souffleuse *Albine Lehner*

In der Wohnstube sehen wir Ulrich und Albert, Fräulein Dorothea, Mutter Elisabeth Höfer und Adelheid



Schulinspektor Christoph Schmid kommt zu Besuch.
Er hat für den Geburtstag von Pfarrer Mayrhofer ein Lied
gedichtet. Die Melodie soll Anton Höfer komponieren.



2. Akt des Höfer-Spiels: Thannhausen ist in großer Gefahr!



Oberamtmann *Kurt*

Franz Oberst *Armbruster*

Anton Höfer *Karl Landherr*

Pfarrer *Klaus*

Mayrhofer *Metzger*

Es ist Krieg. Französische Soldaten besetzen Thannhausen.
Die Bauern müssen Vieh und Getreide hergeben.
Die Leute haben große Angst.
Da ereignet sich im Jahr 1800 ein schlimmer Vorfall!
Beim Mehlbrünnele wurde ein französischer Soldat ermordet.

Thannhausen soll deshalb von den französischen Soldaten niedergebrannt werden.

Oberamtmann
Oberst,
Anton Höfer
und
Pfarrer Mayrhofer
setzen sich
für Thannhausen
ein.

Können die
drei Herren
das verhindern?



3. Akt des Höfer-Spiels: In der Schule

Anton Höfer übt mit den Schulkindern das Geburtstagslied. Sie sprechen aber auch über die Strafe von 85 000 Gulden.



Mitwirkende Schulkinder beim Höfer-Spiel:



Dominique Glass, Ramona Kracklauer, Andrea Landherr, Carolin Landherr,
Markus Landherr, Viktor Lautenschlager, Steffen Grimmer



Luljeta Quereti, Sandra Göppel, Jan-Philipp Steghöfer,
Matthias Doyscher, Isabel Goltermann, Ralf Doyscher

4. Akt des Höferspiels: In der Schule wird gefeiert

Oberamtmann Oberst verkündet den Kindern:
„Thannhausen ist gerettet. Es wird nicht niedergebrannt!“.





Jetzt können die Kinder wieder fröhlich sein. Sie üben nun das Lied, das Christoph Schmid gedichtet hat.



Lehrer Anton Höfer spielt Violine. Sein Sohn Albert spielt auf dem Klavier.



Zum Schluss des Spiels ein **Blick in die Zukunft:**
Was wird einmal aus den Kindern werden, die in Anton Höfers
Volksschule und Christoph Schmid's Lateinschule waren?



Pfarrer und Professor Dr. Lorenz Stempfle

Arzt und Schriftsteller Dr. Wilhelm Bauberger

Adelheid Höfer, Sekretärin von Chr. Schmid

und viele Pfarrer, Lehrer, Musiker, Handwerker und vor allem gute Menschen ...

Pfarrer und Komponist Albert Höfer

Kaufmann Franz Xaver Stadler

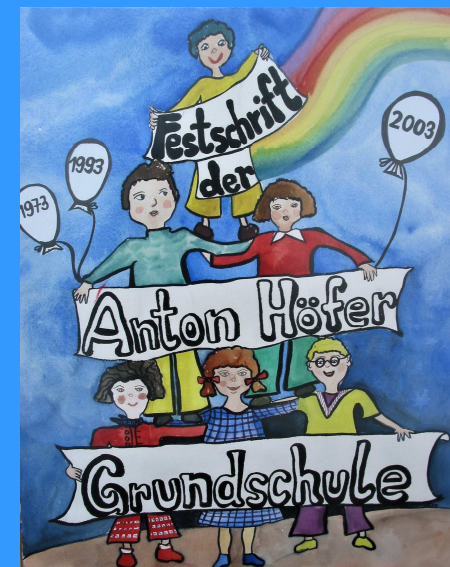
Pater Albert Schäffler (nach Amerika)

Zur Namensgebung **1993** gestaltete Konrektorin Marlene Edelmann nach Schülerzeichnungen **Tontafeln** mit dem neuen Schulnamen.

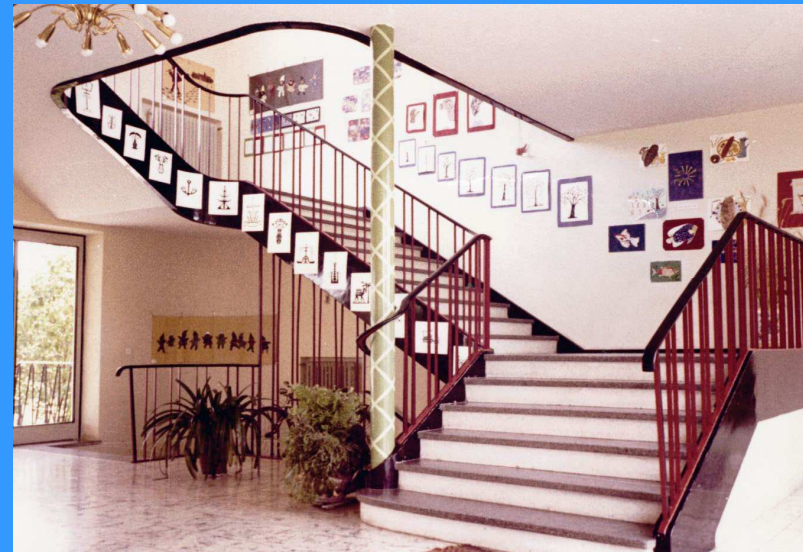


2003 erstellte die Schule eine **Festschrift**:
10 Jahre Anton-Höfer-Grundschule
30 Jahre Grundschule seit 1973

Das Titelbild malte Lehrerin Ingrid Braun.



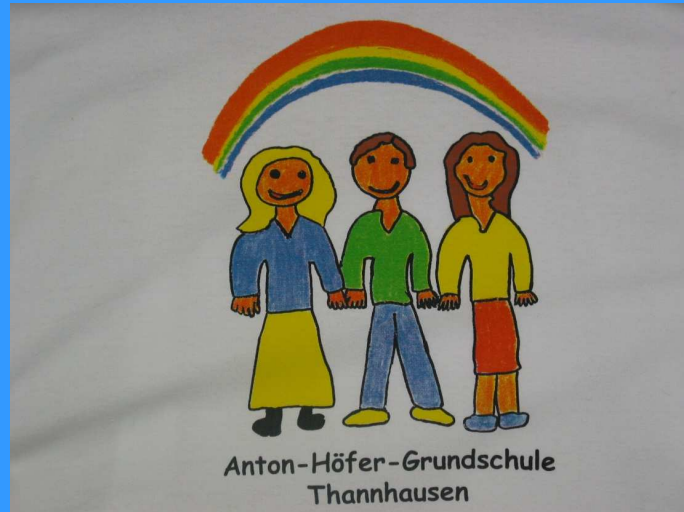
Seit **1973** gibt es die **Grundschule Thannhausen** (1.-4. Klasse)
und die **Hauptschule Thannhausen** (5.-9. Klasse)
Vorher hieß sie **Volksschule Thannhausen** (1.-9. Klasse)



Ab 1988 Umgestaltung des Schulgeländes



1999 hat die Schülerin Nadesda Ermisch (3. Klasse) ein Schul-T-Shirt mit einem **Regenbogen** gemalt.



Zur Einweihung des **Anbaus** hat Lehrer Kurt Armbruster zusammen mit Kindern den Regenbogen im Atrium gemalt.

Ab 2000 Renovierung des **Altbaus** aus dem Jahr 1955



Ab 1990 gab es einen Computer im Sekretariat und ab 1995 arbeiteten die Schulkinder am PC.



Hochwasser-Katastrophe im Juni 2002







Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, sollte man den Kopf nicht hängen lassen!

? - 1955 - 1973 - 1993 - 2023 - ?



Unsere
Schule
hat in
diesen
Jahren
echt viel
erlebt ...



www.ahgsth.de



2022: AUS KLEIN WIRD GROß





1993 – 2023 30 Jahre AHGS

Elfriede Eisenbacher seit 1989 und Georg Sonner seit 2001



Paul Ernst
1973 - 1990

Karl Landherr
1990 - 2011

Ingeborg Gontar-Gründler
2011 – 2020

Tanja Müller
seit 2020



Schulleitung seit 1973



Otto
Herold
1974-1991

Marlene
Edelmann
1991-2000

Angelika
Rogg-Bigelmaier
2000-2003

Eva Bayer
2004-2013

Judith
Streicher
2013-2016

Astrid Bruck-
mann-Bensch
seit 2016



Der Name Anton Höfer und die Farben des Regenbogens mögen beitragen zu:

- o **Liebe und Wärme**
- o **Ordnung und Geduld**
- o **Freude und Sonnenschein**
- o **Hoffnung und Wachstum**
- o **Treue und Vertrauen**
- o **Versöhnung und Friedfertigkeit**



Das wünscht der ganzen Schulfamilie am 30. Jahrestag der Namensgebung
Rektor a. D. Karl Landherr am 9.7.2023

1955 gedichtet!



THANNHAUSEN
die Perle vom Mindeltal

Im Volkston - frisch H. Bronnenmaier - Augsburg

1. Wo in Schwabens schönen Gauen rauscht die Mindel durch das
2. Schau die Flur im Ernte-segen's Hohenstein unds Mehlbrünn
3. Heimat-erde! Lieb und Treue sei dir Städtchen schön vorm

1. Feld - wo vor Tannenwald und Auen stolz der Eichberg Schildwacht
2. lein-Markt und Straßen aller-wegen: Nirgends kann es schöner
3. Holz! Wir geloben dir aufs neue: Ewig bleibst du unser

1. hält: Dort liegt Thannhausen - Heil ihm vielmal! Das ist die
2. sein! Du mein Thannhausen Heil dir vielmal! Du bist die
3. Stolz! Du mein Thannhausen Heil dir vielmal! Gott schütz dich

1. Perle vom Mindeltal! Dort liegt Thannhausen - Heil ihm viel-
2. Perle vom Mindeltal! Du mein Thannhausen - Heil dir viel-
3. Perle vom Mindeltal! Du mein Thannhausen - Heil dir viel-

mal! Das ist die Perle vom Mindeltal!
mal! Du bist die Perle vom Mindeltal!
mal! Gott schütz dich Perle vom Mindeltal!

Wo in Schwabens schönen Gauen
rauscht die Mindel durch das Feld.
Wo vor Tannenwald und Auen
stolz der Eichberg Schildwacht hält.
Dort liegt Thannhausen –
Heil ihm vielmal!

Das ist die Perle vom Mindeltal!

Schau die Flur im Erntesegen –
s' Hohenstein unds Mehlbrünnlein –
Markt und Straßen allerwegen:
Nirgends kann es schöner sein.
Du mein Th... - heil dir vielmal!

Du bist die Perle vom Mindeltal.

Heimaterde, Lieb und Treue
sei dir Städtchen, schön vorm Holz.
Wir geloben dir aufs Neue,
ewig bleibst du unser Stolz.
Du mein Th... - heil dir vielmal“

**Gott schütz dich Perle
vom Mindeltal!**